

# Keine halben Sachen

## Pairing B/V

Von Ithildin

### Kapitel 43: Missverständnisse

Ich versuche den beiden Männern auszuweichen, indem ich mich rasch umdrehe und so tue, als würde ich etwas in meiner Handtasche suchen. Doch Major Bardock hat mich bereits entdeckt und spricht mich prompt an.

„Ach Commander Briefs, da sind Sie ja, ich hatte gar nicht gewusst, dass Sie schon auf dem Schiff angekommen sind? Gratuliere, ich wünsche Ihnen viel Erfolg auf Ihrem neuen Posten. Kakarott hat mir bereits berichtet, dass Sie sehr fleißig und verlässlich sind. Das wird Captain no Ouji bei seiner sicher nicht ganz einfachen Aufgabe gut gebrauchen können!“

Sagt er freundlich als ich mich umdrehe und so tue, als würde ich beide erst jetzt bemerken. Meine Mimik wirkt deutlich angespannt, als ich den Männern verhalten entgegen lächle und dabei hastig Haltung annehme.

„Major Bardock...Sir, guten Abend ich freue mich Sie zu sehen, es ist lange her!“

Grüße ich den Vater meines besten Freundes höflich.

Dann wende ich mich dem Admiral zu.

„Sir auch Sie möchte ich auf der Saiyan Goddess willkommen heißen!“

Vejita sieht mich merklich irritiert an.

„Sie...äämmm sind Commander Briefs?“

Fragt er mich plötzlich unverblümt, dabei alle Höflichkeitsfloskeln vergessend.

Ich sehe ihn verwirrt an.

„Ahh....ja das bin ich!“

Antworte ich ihm anschließend zögernd, nicht ganz sicher was seine Reaktion auf mich jetzt zu bedeuten hat.

„Aber....aber Sie sind eine Frau!“

Stellt er nur einen Moment später merklich irritiert fest.

„Verzeihung, aber hat Captain no Ouji das nicht erwähnt Sir?“

Frage ich ihn ebenfalls reichlich verunsichert.

„Mit keiner Silbe!“

Knurrt Vejita sichtlich ungehalten.

„Oh das tut mir leid, das wusste ich nicht!“

Entgegne ich dem König von Saiya kühl.

„Konnten Sie auch nicht, woher auch!“

Kontert er trocken, wobei er Bardock einen vielsagenden Blick zuwirft.

Er zieht die Stirn in Falten, ich sehe regelrecht wie angestrengt es dahinter arbeitet, eine Geste die ich von jemand bestimmten nur zu gut kenne, er ist eindeutig wütend. Offenbar hat Vegetas Vater wirklich nicht gewusst, dass der „Erste Offizier“ seines Sohnes eine Frau ist, eine Tatsache, die saiyansichen Männern selbst nach all der Zeit deutlich Unbehagen bereitet.

Frauen in Führungspositionen sind noch immer nicht sonderlich gerne gesehen.

Mit einem Mal dreht er sich jedoch zu mir um.

„Briefs...sagten Sie nicht wahr?“

Hakt er dabei schroff nach.

Ich nicke hastig.

Der König wirkt nachdenklich als er fortfährt.

„Hmmm...das sagt mir etwas....kenne ich Sie nicht? Sind Sie nicht eine der beiden Frauen, die damals vor etwa zehn Jahren mit unseren Söhnen auf Namek waren? Ich habe eine vage Erinnerung daran, Ihnen schon mal einen Orden verliehen zu haben oder so!“

Ich nicke abermals, bevor ich ihm verhältnismäßig selbstsicher antworte.

„Ja ammm....das stimmt Sir, ich war damals dabei.“

Vejita nickt...dann wendet er sich erneut an Bardock, wobei er mich diesmal jedoch

gänzlich ignoriert.

„So ist das also alter Freund, hmmm....er wollte mir vor ein paar Tagen partout nicht sagen, was ihn bedrückt, jetzt weiß ich es. Also das hätte er mir ruhig sagen können, so schlimm ist es ja nun auch wieder nicht. Vegeta kann sich durchsetzen wenn s drauf ankommt. Aber dass sie sich beide kennen gefällt mir trotzdem nicht sonderlich, ich weiß nicht wieso aber es macht mir ein merkwürdiges Magendrücken....ein schlechtes Omen, also ich weiß nicht so recht!“

Er bricht ab, wobei sein Blick mich mit einem mal seltsam unangenehm streift, so als wollte er mich durchleuchten. Ich hoffe dabei, dass er meine Unsicherheit nicht bemerkt. Es ist als würde er es instinktiv spüren, dass zwischen seinem Sohn und mir offenbar mehr als nur ein kollegiales Verhältnis herrscht.

Warum auch immer....!

Plötzlich dreht sich Vejita jedoch energisch in Richtung des großen Empfangssaals herum.

„Wir sollten gehen, sie warten sicher schon auf uns!“

Sagt er merklich angespannt.

Bardock nickt.

„Ja ich denke es ist besser Admiral.“

„Was ist Commander wollen Sie uns nicht begleiten?“

Setzt er um einiges freundlicher als der Admiral nach.

Ich antworte ihm mit sichtlich belegter Stimme.

„Selbstverständlich, wenn Sie es wünschen?“

Bardock grinst verhältnismäßig ungezwungen.

„Na dann kommen Sie mal mit junge Frau, ich geleite Sie mit hinein.“

Sagt er anschließend belustigt.

Ohne weitere Umschweife bietet mir der Major dabei höflich seinen Arm an.

Mit einem leisen Seufzer hake ich mich schließlich zögernd unter, mir in dieser Situation wohl bewusst, dass ich mich ab jetzt unweigerlich in die Höhle des Löwen gebe.

Drinnen angekommen versuche ich dem Major mit einer fadenscheinigen Ausrede zu entkommen, in der stillen Hoffnung Vegeta dabei nicht schon wieder über den Weg

zu laufen. Doch dieses mal werden meine stillen Gebete offenbar erhört. Als ich mich umsehe ist von ihm und seiner Begleitung zunächst keine Spur zu entdecken.

Statt dessen gesellt sich Sekunden später mein Vater unauffällig an meine Seite, er sieht mich besorgt an, sein Blick ist forschend.

„Wo warst du?“

Fragt er mich anschließend leise.

Ich versuche ihm auszuweichen.

„Entschuldige Dad ich...ich musste mal eben für einen Moment an die Luft.“

Antworte ich ihm dabei abweisend.

„Es liegt an IHM nicht wahr? Gott Kind wie konntest du dich nur auf diesen Posten so nah bei ihm einlassen?“

„Weiß er es etwa schon?“

Ich sehe meinen Vater bestürzt an, denn ich weiß nur zu genau worauf er hinaus will.

Ich nicke einmal heftig, bevor ich ihm erneut antworte.

„Ja er weiß es, er hat den Jungen gesehen, heute morgen ganz zufällig, ich konnte ihn nicht länger anlügen, verzeih mir Vater...!“

Professor Briefs schlägt für einen Augenblick entsetzt die Hand vor dem Mund, doch dann fängt er sich glücklicherweise rasch wieder.

„Gut es ist wie es ist, ändern können wir es ohnehin nicht mehr und selbst verraten wird er sich ja wohl kaum, da es auch für ihn Folgen hätte, ich denke er wird in dieser Hinsicht vermutlich keine weiteren Schritte unternehmen!“

Sagt er im Anschluss daran merklich betroffen.

„Nein das wird er nicht! Ich weiß es.....ich spüre es Dad, wenigstens das weiß ich sicher.“

Entgegne ich ihm erstaunlich ruhig, da ich so wie so keine andere Wahl habe, als es zu akzeptieren.

Etwa eine viertel Stunde später beginnt der offizielle Empfang und ich habe keine weitere Gelegenheit mehr mit meinem Vater noch ein einziges privates Wort zu wechseln. Es folgt zunächst die übliche Ansprache der hochrangigen Offiziere. Admiral Vejita und Admiral Roshi quatschen dabei irgendwelches nerviges Zeug s von dem Besten, was die Föderation an Material, Technik und Einsatzkräften derzeit zu bieten hat. Das gelungenste Eliteschiff aller Zeiten für den Kampf gegen die Ice-jins.

„Alles Bestens, na das klingt doch sehr beruhigend findet ihr nicht?“

Zische ich Son Goku leise entgegen, der sich wie mein Vater auch, vor ein paar Minuten unauffällig zu mir gesellt hat, bevor der offizielle Teil los ging.

Der Saiyajin grinst für einen Augenblick zerknittert, dann antwortet er mir merkwürdig streng.

„Lass das Bulma es nützt dir auch nichts, wenn du dich jetzt darüber lustig machst. Die Goddess IST momentan unumstritten das beste Schiff der Flotte, also ein wenig mehr Vertrauen wenn ich bitten darf.“

„Na da....!“

Na das würde ich ja gerne....will ich ihm schon darauf antworten, doch just in dem Moment bleiben mir die Worte regelrecht im Hals stecken, ich kann ihn sehen....V E G E T A!

Verblüfft halte ich inne, Son Goku ist für den Augenblick völlig vergessen.

Denn nur ein paar Schritte weiter weg steht er, der elende Baka. Er muss sich heimlich angeschlichen haben...und die fremde Frau ist bei ihm, das schlägt dem Fass den Boden aus, also wenn er mich damit demütigen wollte hat er das ohne Zweifel geschafft.

Ich bin sprachlos.

WAS.....soll das?

Im selben Moment sehe ich, wie sie sich leicht vorbeugt und mit ihm spricht. Er lächelt sie ungewohnt gelöst an. Vegeta wirkt sehr vertraut mit ihr und plötzlich geschieht meine schlimmste Befürchtung. Die schöne Frau lehnt sich für eine Sekunde sanft an ihn und gibt ihm dabei einen zarten Kuss auf die Wange.

DAS ist zuviel...eindeutig zuviel für meine Nerven, ich bin innerlich am Kochen.

Grrrr...ich bingie sie um...diese...diese Schnepfe.....wie kann sie nur?

Verzweiflung macht sich breit. Er gehört zu mir, ich spüre es doch instinktiv! Aber warum dann bitte schön das?

Eine Frage, die ich mir im Moment so nicht beantworten kann.

Minuten später ist die offizielle Rede der Männer beendet. Ich kann es kaum glauben, kein ödes bla bla mehr, der Empfang geht im Kern endlich zum zwangloseren Teil über. Es gibt etwas zu Essen und gedigene Tanzmusik, jeder soll sich heute Abend noch einmal amüsieren können, bevor wir morgen dann unweigerlich auf die Schlachtbank geschickt werden.

Denke ich dabei sarkastisch.

Na ist doch toll oder?

Als die Rede vorbei ist, entführt mir Muten Roshi meinen Vater für eine Weile, er will ihn irgendwelchen wichtigen Leuten vorstellen. Ich bleibe mit mir alleine zurück, denn Son Goku ist inzwischen ebenfalls sonst wohin verschwunden.

Also beschließe ich mir erstmal was zu trinken und eine Kleinigkeit zu Essen zu organisieren, da mir mittlerweile ganz schön der Magen knurrt. Ich konnte heute durch all die Aufregung einfach nichts hinunter bringen.

Daher begeben mich an das reichhaltige Buffet und nehme mir ein Glas Punsch, aber als ich mich gerade an den Häppchen vergreifen will und im Begriff bin eines davon zu essen, werde ich unvermittelt von jemandem angesprochen.

„Ach sind Sie nicht der neue Commander auf dem Schiff? Briefs....richtig?“

Ich drehe mich eilig um, denn es war eindeutig die Stimme einer Frau die mich angesprochen hat.

Mir bleibt fast der Bissen im Hals stecken, als ich sehe wer es ist, hastig schlucke ich ihn hinunter.

Die schöne Saiyakinjin wirkt jedoch völlig unbedarft.

Ich versuche mir weiter nichts anmerken zu lassen. Doch ich kann nicht verhindern, dass ich ihr schroffer antworte als ich eigentlich will.

„Das bin ich!“

Besonders kommunikativ fällt meine Antwort nicht gerade aus, aber ich habe nicht die geringste Lust mich mit dieser Frau zu unterhalten.

Sie sieht mich seltsam neugierig an.

„Vegeta hat nichts davon gesagt, dass Sie eine Frau sind. Ich meine er kennt Sie das wusste ich schon aber, dass Sie hier auf dem Schiff arbeiten würden hat er mit keiner Silbe erwähnt.

Merkwürdig nicht...gibt es dafür einen besonderen Grund?“

Fragt sie mich anschließend völlig ungeniert und zwingend ehrlich.

Ich beeile mich hastig den Kopf zu schütteln, bevor ich ihr verhältnismäßig gefasst antworte.

„Hmmm...nein ich habe keine Ahnung, na ja aber vielleicht könnte es daran liegen,

dass Frauen in Führungspositionen auch bei Saiyajins nicht so sonderlich gerne gesehen sind. Vielleicht wollte er einfach nur Ärger vermeiden?!"

Schließe ich leise.

Sie sieht mich nachdenklich an.

"Hmmm...ja sicher daran könnte es liegen, aber irgendwie habe ich so ein merkwürdiges Gefühl, dass dies nicht der Einzige Grund ist."

Hakt sie erstaunlich zielsicher nach.

Ich sehe der jungen dunkelhaarigen Frau direkt in ihre undurchdringlichen dunklen Augen. Sie ist wunderschön, ihr Gesicht feingezeichnet, halbmondförmige ebenmäßige Augenbrauen...schmale Wangenknochen....ein voller Mund mit geschwungenen Lippen....

...moment mal....diese...diese Augen...ich kenne sie von irgendwoher, ich bin mir sicher, sie wo anders schon mal gesehen zu haben.

Im selben Moment ertönt eine ganz andere Stimme hinter uns.

„Ah Saiyara da steckst du ja...ich sehe du hast inzwischen Anschluss gefunden?“

Hastig fahre ich herum, der Schreck auf meinem Gesicht ist mir sicherlich auf hundert Meilen hin anzusehen.

"Vegeta....oh Verzeihung Captain!"

Quetsche ich verwirrt heraus, als ich ihn sehe.

Er grinst ganz harmlos...lässt sich nicht die Spur anmerken.

"Commander hätten Sie einen Moment Zeit für mich, ich würde gerne mit Ihnen ein paar Worte wechseln?"

Die junge Frau sieht uns argwöhnisch an, schweigt jedoch höflich.

Vegeta wendet sich an sie.

"Meine Liebe wenn du uns für einen Augenblick entschuldigen würdest?"

Saiyara antwortet uns gelassen.

"Selbstverständlich Vegeta, ich werde mich wohl so lange an den Admiral halten."

Der Saiyajin lächelt belustigt.

„Gut tu das, ich bin gleich wieder da!“

Ich sehe ihn derweil vernichtend an, spüre wie ich innerlich vor Zorn zittere, als er mich nicht gerade sanft mit sich zieht und wir einen Augenblick später alleine sind.

„Warum machst du das? Kannst du mir verraten was das soll?“

Fauche ich ihn böse an, als ich mir sicher bin, dass uns niemand hören kann.

Vegeta sieht mich durchdringend an, dann setzt er ansatzlos an.

„Du schuldest mir noch einen Tanz Bulma Briefs, wenn ich mich recht erinnere?“

Ich sehe ihn völlig perplex an, also damit hätte ich nun gar nie gerechnet und obwohl es schon eine halbe Ewigkeit her ist hat er es offensichtlich nicht vergessen. Damals hat er kein einziges Mal mit mir getanzt, und irgendwann war er einfach verschwunden. Seither hatte ich ihn nie wieder gesehen.

„Da...das kann jetzt nicht dein Ernst sein oder? Ich...amm... hätte nie gedacht, dass du dich daran noch erinnern würdest, es ist schon so lange her!“

Vegeta strafft sich....ich spüre es.

„Oh doch mein voller....ich möchte es und hoffe, dass du mir keinen Korb gibst, immerhin bin ich auch dein Captain!“

Sagt er anschließend mit merklich belegter Stimme.

„Ab....aber wird deine Frau nicht eifersüchtig werden wenn du das machst?“

Frage ich ihn mit einem hastigen Seitenblick auf die schöne junge saianische Frau, die ihn vorhin begleitet hat als er kam. Er spürt wohl instinktiv an meiner Stimmlage wie verletzt ich mich fühle, denn er sieht mich merkwürdig unergründlich an.

„SIE ist NICHT meine Frau! Schon vergessen...ich bin bereits gebunden?!“

Entgegnet er mir anschließend trocken.

Ich starre ihn völlig ratlos an, was soll das denn jetzt heißen?

„Was ähm....aber..aber....wie?“

Fährt mir verwirrt heraus, als ich mich annähernd gefangen habe.

Plötzlich lächelt er so jugenhaft und unwiderstehlich, dass mir unwillkürlich der Atem stockt.

„Hat dir schon mal jemand gesagt, dass du richtig niedlich bist, wenn du keine Ahnung von irgendwas hast Bulma Briefs?“

Ich schüttele heftig den Kopf.

Indem setzt er nach.

„DAS...ist meine jüngere Schwester Saiyara, sie hat mich hier her begleitet weil ICH es so wollte, sie ist auf meinen Wunsch hier Bulma!“

„Also was ist nun mit uns...Lust es nachzuholen Commander?“

Fragt er mich plötzlich ganz ungeniert.

Ich bin sprachlos, kann lediglich nicken.

Er lächelt, es wirkt gelöst ein so seltenes Phänomen bei ihm..so selten, dass ich es inzwischen vergessen hatte.

Natürlich...sie ist seine Schwester, ich hätte es mir denken können...diese Augen, die selben Augen.

Warum ist mir das nicht schon vorher aufgefallen?

Mistkerl! Er hat es nur gemacht um mich zu testen...ich weiß es genau!

„Gut dann lass es uns hinter uns bringen du Schuft, tu was du nicht lassen kannst!“

Antworte ich ihm einen Augenblick später kühl.

Das lässt er sich nicht zweimal sagen, nur eine Sekunde später spüre ich, wie er mich gekonnt auf die Tanzfläche lozt, sich seine Hände auf meine Hüfte und meine Schulter legen und ab da gibt es kein Zurück mehr!

So baby talk to me  
Like lovers do.  
Dance with me  
Like lovers do.  
Talk to me  
Like lovers do.

I want to kiss you like lovers do.  
I want to dive into your ocean.

Is it really with you?